

STROM SPAREN – WICHTIGE TIPPS, UM DIE ENERGIEKOSTEN ZU SENKEN

Wir haben für Sie einige wichtige Anregungen zusammengestellt, um effizient und mit einfachen Mitteln Strom - und damit auch Geld - zu sparen.

Standby reicht nicht



Auch wenn beim Fernseher nur ein kleines rotes Lämpchen blinkt oder aus dem Radio gar kein Ton kommt – Strom wird trotzdem verbraucht, sofern Sie das Gerät lediglich auf Standby geschaltet haben. Am besten schalten Sie das Gerät ganz aus, und zwar nicht nur wenn Sie in Urlaub fahren. Im Zweifel geht das durch eine Steckdosenleiste mit Schalter. Auch der Einsatz einer so genannten Master-Slave-Steckdosenleiste kann hilfreich sein. Mehr dazu erfahren Sie im Fachhandel.

Die richtige „Glühbirne“



Die Zeiten, in der die modernen Leuchtmittel nur kaltes und ungemütliches weißes Licht verbreiteten, sind vorbei. Längst gibt es viele Varianten von sparsamen Energiespar- oder LED-Lampen in etlichen Formen und Lichtfarben. Es lohnt sich also, moderne Leuchtmittel vor allem dort einzusetzen, wo die Lampen häufig oder länger leuchten (müssen).

Der gute genutzte Kühlschrank



„Der ist doch noch gut!“ Das allein reicht heute beim Kühlschrank nicht mehr, effizient muss er sein. Die neuen Geräte der Effizienzklasse A+++ sind den Uraltmodellen in punkto Stromverbrauch weit überlegen. Es lohnt sich also, über den Neukauf eines Geräts nachzudenken – über die Jahre hinweg macht sich die Anschaffung nämlich bezahlt. Gleichzeitig sollten Sie darauf achten, dass das Gerät zu Ihren Bedürfnissen passt und nicht etwa überdimensioniert ist. Außerdem: Den Kühlschrank öfter abtauen – eine Eisschicht erhöht nämlich den Stromverbrauch. Die Kühlschranktür möglichst schnell wieder schließen, damit die Kälte nicht entweicht.

Sparen – auch beim Wasser kochen



Das geht tatsächlich, nämlich dann, wenn Sie beim Wasserkocher auf die richtige Füllmenge achten. Ein Liter Wasser erhitzen, um einen einzigen Be-

cher Tee zu kochen, ist nicht nötig. Im Zweifel kann man ja den Becher füllen und das Wasser dann in den Kocher geben – da geht dann nichts verloren. Und noch ein Tipp: Bei nicht ganz so guten Geräten schaltet der Kocher erst sehr spät ab. Das können Sie jedoch in der Regel auch einfach selbst machen, sobald das Wasser brodelt. Schließlich braucht niemand den Wasserdampf in der Küche (oder im Büro).

Waschmaschine und Trockner



Gerade auf dem Weg von der schmutzigen zur sauberen Wäsche lässt sich viel Strom sparen. Das beginnt beim Austausch der mehr als zehn Jahre alten Maschine durch ein Modell der Effizienzklasse A+++ (bei dem sich zudem Wasser sparen lässt). Wer kann, sollte auf den „Energiefresser“ Trockner ganz verzichten – auf der Leine trocknet die Wäsche zwar langsamer, aber genauso gut. Außerdem ist die Vorwäsche in aller Regel überflüssig. Nur selten sind die Textilien so stark verschmutzt, dass so etwas nötig wäre.

Neue Telefonnummer!
04853 / 88 17 70



Nies vun Dunn

Nachrichten der Gemeindewerke St. Michel GmbH

„BEI UNS WIRD SERVICE GROSS GESCHRIEBEN“

Gemeindewerke – hier werden Fragen persönlich und vor Ort geklärt

St. Michaelisdonn – Im fünften Jahr ihres Bestehens hat sich erneut gezeigt: Das Konzept ist aufgegangen. Immer mehr Bewohner aus dem südlichen Dithmarschen sind bei der Strom- und Gasversorgung zu den Gemeindewerken St. Michel gewechselt. Dabei überzeugen offenbar nicht nur das Motto „Strom und Gas – ut Dithmarschen för Dithmarschen“ und die Gewinnung aus Erneuerbaren Energien – auch der persönliche Einsatz der Mitarbeiterinnen vor Ort wird geschätzt. „Bei uns wird Service groß geschrieben. Wir beraten, geben Tipps und haben immer ein offenes Ohr für unsere Kunden, ob sie nun plattdeutsch oder hochdeutsch sprechen“, erläutert Geschäftsführer Andreas de Vries. Tatsächlich werden die Räume der Gemeindewerke im zweiten Stock des

Amtsgebäudes in St. Michaelisdonn, die über einen bequemen Fahrstuhl erreicht werden können, sehr gern persönlich aufgesucht. Egal ob es dabei um konkrete Fragen zur Stromersparnis oder einfach nur um den Wechsel der Wohnung geht – die Kunden oder Interessenten bringen ihre Anliegen in einem Gespräch vor und bekommen in den meisten Fällen auch sofort eine fundierte Antwort. „Wer auf die einfachste Art und Weise wechseln möchte, kommt mit seinen Unterlagen bei uns vorbei. Wir erledigen dann den Rest und brauchen zu meist nicht mehr als eine Unterschrift“, erklärt Andreas de Vries. Die steigende Kundenzahl und die positiven Rückmeldungen zeigen, dass diese persönliche Ansprache ankommt und gut angenommen wird.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

mit Hochdruck arbeitet das Architekturbüro Schoof und Lebens an der Fertigstellung des Bauantrags für unser neues Multifunktionshaus. Nach Vorlage der Baugenehmigung kann die Ausschreibung der Bauarbeiten losgehen.

Das Multifunktionshaus ist das Schlüsselprojekt der Ortskernentwicklung. Im Erdgeschoss sollen eine Allgemein- arztpraxis, eine DRK-Tagespflegestation, ein ambulanter Pflegedienst und ein Café mit Backwarenladen sowie weitere vermietbare Räume entstehen. Im Obergeschoss sind moderne Wohnungen, Büros und ein Konferenzraum geplant. Ziel ist die Verfestigung von Nutzungen in den Bereichen Gesundheit und Nahversorgung sowie barrierefreie Wohnungen. Die Ortsmitte soll so belebt und städtebaulich aufgewertet werden. Neue Treffpunkte entstehen, die uns allen Chancen auf Begegnung und Austausch geben. Die Gemeindewerke nehmen dabei die Objektbetreuung wie z. B. das Vermieten in die Hand. Durch das täglich geöffnete Büro der Gemeindewerke im Amtsgebäude entsteht so eine gute Erreichbarkeit des „Vermieters“. Ich freue mich, das unser örtliches Unternehmen hier „op denn Dunn“ weitere Angebote für unsere Bürger bereithält.



Ihr
Volker Nielsen, Bürgermeister

Ich interessiere mich für einen Wechsel zur Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH. Bitte unterbreiten Sie mir ein unverbindliches und kostenfreies Angebot.

Strom _____ kWh **Gas** _____ kWh
 WärmeStrom HT _____ kWh NT _____ kWh

Zutreffendes bitte ankreuzen, beides ist möglich; HT=Haupttarif NT=Nebentarif (z.B. bei Wärmestrom)

Name, Vorname, Firma, Verein etc.

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Freimachen, wenn Marke zur Hand.

Deutsche Post - Antwort

Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH

Am Rathaus 8
25693 St. Michaelisdonn

NEUE TELEFONNUMMER!

Mit unserer neuen Telefonanlage haben wir auch die Nummer gewechselt. Wir sind zu den üblichen Öffnungszeiten ab sofort unter dieser Telefonnummer zu erreichen:

04853 / 88 17 70



Nachrichten

**BREITBAND-VERSORGUNG
IN DEN HÄNDEN DES
ZWECKVERBANDES**

Schnelles Internet und eine reibungslose Übertragung elektronischer Daten ist heute ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung, wo sich eine Firma niederlassen möchte. Doch auch Familien, die zum Beispiel TV-Sendungen via Internet sehen, benötigen ein leistungsfähiges Netz.

Daher kommt es in ländlichen Bereichen zu einem großflächigem Ausbau der Breitband-Versorgung. Durch das Verlegen von modernen Glasfaserkabeln können Kapazitäten des Netzes und auch die Geschwindigkeit deutlich erhöht werden.

Während in den städtischen Bereichen oft die Stadtwerke für den Breitband-Ausbau zuständig sind, hatte die Gemeinde den Breitband-Zweckverband Dithmarschen mit der Versorgung in St. Michaelisdonn beauftragt.

Die Gemeindewerke hätten gern diese Aufgabe übernommen, jedoch gelten die bereits zu einem früheren Zeitpunkt getroffenen Vereinbarungen. Insofern ist auch für die Frage des Zeitpunktes des Ausbaues in der Gemeinde der Zweckverband erster Ansprechpartner.

Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH
Am Rathaus 8
25693 St. Michaelisdonn
Tel. 0 48 53/88 17 70
www.gemeindewerke-st-michel.de
info@gemeindewerke-st-michel.de
Geschäftsführer:
Andreas de Vries (V. i. S. d. P.)

Fotos: Janßen, Kienitz,
© rashadashurov, nadiinko-Fotolia.com

Texte, Gestaltung: Dr. Dieter Kienitz
Unternehmenskommunikation

Ausgabe: November 2017

**DAMIT IN ST. MICHAELISDONN
ALLES ZUSAMMENBLEIBT**

**Firmenchef Stabenow sehr zufrieden mit dem
Wechsel zu den Gemeindewerken**

„Alles, was in St. Michaelisdonn Stabenow heißt, ist jetzt mit Strom und Gas bei den Gemeindewerken.“ Torsten Stabenow, Inhaber der Tischlerei Grothusen und von KÜCHEN Traumplus Lützen, hat im Jahr 2016 die Vorteile des regionalen Energielieferanten erkannt und ist sowohl mit seinen beiden Betrieben, als auch mit seinem privaten Wohnhaus zu den Gemeindewerken St. Michel gewechselt. „So habe ich die Ansprechpartner vor Ort und der Preis stimmt auch. Außerdem sollte in St. Michaelisdonn alles zusammenbleiben“, erklärt der engagierte Firmenchef.

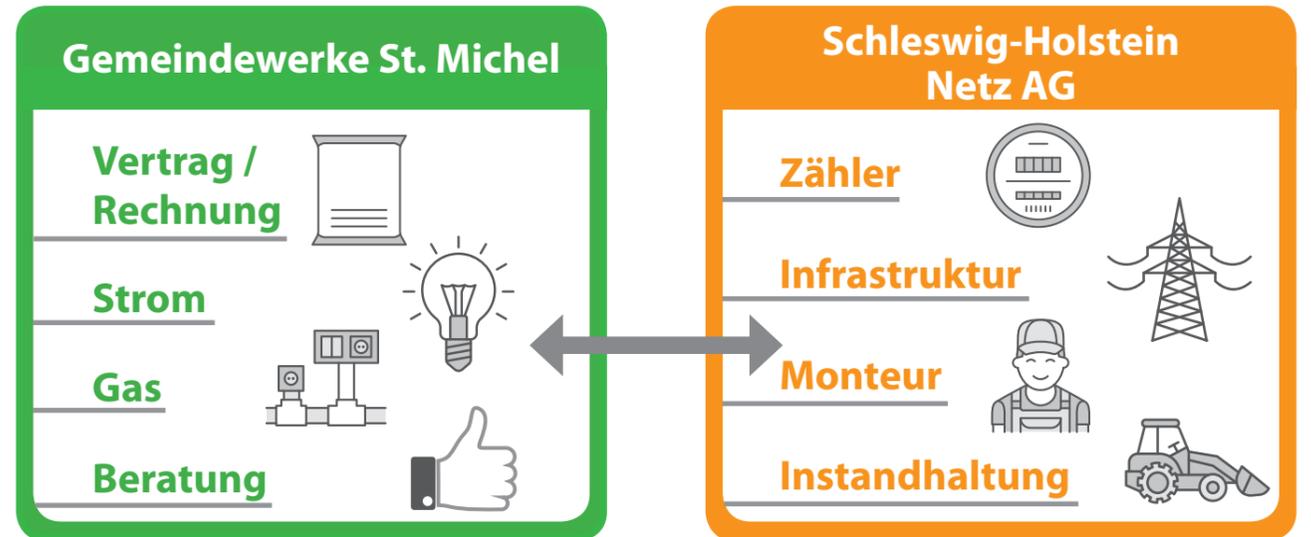
Auf die zuverlässige Lieferung von Strom ist Stabenow ganz besonders angewiesen, wenn die beiden Betriebe am Laufen gehalten werden sollen. Immerhin stehen allein in der großen Tischlerwerkstatt etliche hochwertige Maschinen, die mit modernster CNC-Technik ausgestattet sind. Ob Fräsen, Plattensägen oder andere Großmaschinen – sie müssen funktionieren, damit die Tischler und Techniker alle Aufträge fristgerecht erledigen können. Das gilt auch für die nagelneue Lichanlage mit speziellen LED-Lampen im Werkstattbereich.

Insgesamt beschäftigt Torsten Stabenow in beiden Betrieben 20 Mitarbeiter, darunter sechs Lehrlinge. Während das Küchenstudio mit insgesamt 14 Ausstellungsküchen vor allem Kunden in der Region bedient, ist die Tischlerei von Heide bis Hamburg tätig.

Der Wechsel vom bisherigen Energielieferanten zu den Gemeindewerken ist völlig problemlos gelaufen. Torsten Stabenow brachte lediglich die alten Strom- und Gasrechnungen vorbei – um alles Weitere kümmerten sich Margit Butzek und Carola Koch, die die Kündigung beim alten Anbieter übernahmen und sich um den neuen Vertrag kümmerten. Einige Unterschriften später war schließlich alles erledigt und der Firmeninhaber konnte sich bereits wieder um sein Kerngeschäft kümmern.



Hat beim Schaltkasten den Überblick: Firmenchef Torsten Stabenow, seit 2016 mehrfacher Kunde der Gemeindewerke St. Michel.



WIE DER STROM IN DIE STECKDOSE KOMMT
Über die Aufgabenteilung zwischen Lieferanten und Netzbetreiber

Vor der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes hat sich kaum jemand in Deutschland Gedanken darüber gemacht, wie der Strom in die Steckdose kommt. Allenfalls die Form der Produktion und der Preis wurden diskutiert. Doch das hat sich in den vergangenen Jahren deutlich geändert. Mittlerweile gibt es die großen Netzbetreiber wie zum Beispiel die Tennet, die für die überregionalen Höchst- und Hochspannungsnetze zuständig sind. Mit ihnen kommt der Endverbraucher so gut wie gar nicht in Kontakt. Für die

lokalen Netze gibt es hingegen Netzbetreiber, die dafür sorgen, dass die Leitungen bis zum Endverbraucher funktionieren. Im Kreis Dithmarschen wie auch im übrigen Land ist das überwiegend die Schleswig-Holstein Netz AG. Sie ist Ansprechpartnerin für Hausanschlüsse und Baustrom, den Ausbau des lokalen Netzes und Störungen im Bereich der Gas- und Stromversorgung. Außerdem ermittelt die SH Netz AG die Zählerstände und teilt sie dem Energielieferanten mit.

Der frei wählbare Lieferant der Energie – in unserem Fall also die Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH – hat hingegen andere Aufgaben. Er ist Vertragspartner des Endkunden und damit der einzige Ansprechpartner für die Strom- und Gas Tarife. Damit kümmert er sich auch um die entsprechenden Rechnungen und berät Verbraucher bei der Wahl des passenden Tarifs. Darin ist dann nicht nur das Entgelt für die Energielieferungen enthalten, sondern auch der Anteil an den Kosten für den Netzbetrieb.

Wi sünd jümmers för Di dor!



Das Team der Gemeindewerke St. Michel: Gemeinsam mit Geschäftsführer Andreas de Vries stehen Margit Butzek (li.) und Carola Koch allen Interessenten jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Damit wird kein Kunde mit seinen Fragen allein gelassen.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich 14.00 bis 18.00 Uhr